

## KlimaBild – Blog 6.0

### Klimawandel, Nachhaltigkeit – und mittendrin: unsere Gesundheit

#### Ein partizipatives Bildungsprojekt des LMU Klinikums mit dem Bayerischen Jugendring – mit unserem Blog immer auf dem Laufenden

##### KlimaBild: Workshops, Workshops, Workshops!

Die ersten Monate des neuen Jahres sind bereits vergangen und es ist Zeit den Neujahrsblues gegen Frühlingsgefühle einzutauschen. Wir haben uns von den dunklen Wintertagen nicht unterkriegen lassen, sondern sind voller Tatendrang in die Vorbereitung und Umsetzung der ersten Multiplikator\*innen-Workshops gestartet.

Bereits Mitte Januar begrüßten wir die ersten Teilnehmer\*innen zu unserem Workshop im Ökologischen Bildungszentrum München. Von Klimapädagogin über Landschaftsarchitekt und Försterin reichten die Professionen unserer Gäste. Auch wenn die Runde eher klein war, brachten uns die unterschiedlichen Hintergründe und Motivationen der Teilnehmer\*innen und der intensive Austausch viele verschiedene Anregungen und wir können auf einen bereichernden Projekttag zurückblicken.

Nachdem wir uns etwas kennengelernt hatten und das Projekt vorgestellt hatten, konzentrierten wir uns während der ersten Workshophälfte auf die Themen Gesundheit, Wohlbefinden und Salutogenese, auf die Zusammenhängen zwischen Gesundheit und Klimawandel und wie dieser als Krise oder als Chance verstanden werden kann – immer im Blick, wie sich diese Themen praktisch und spielerisch mit Kindern und Jugendlichen erarbeiten lassen.

Im Gespräch über Umweltängste und Solastalgie zeigte sich wieder, wie wichtig ein sensibler Umgang in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, wenn der Klimawandel und seine Auswirkungen thematisiert wird. Der Grat zwischen der Darstellung der aktuell brisanten Situation, dem Animieren zum Handeln und der Gefahr, Horrorszenarien und Hoffnungslosigkeit zu erzeugen, ist sehr schmal. Dabei hilft sich klar zu machen, dass der Klimawandel eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung ist und die Last nicht allein auf den Schultern dieser jungen Generation liegt. Dennoch individuell aktiv zu werden und sich klimaschützend zu verhalten, kann zu positiven Erfahrungen führen, dass das Handeln jedes Einzelnen durchaus einen großen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leistet. Ob der individuelle Beitrag in Form von Ernährung, Konsumverhalten oder Aktivismus stattfindet, bleibt jeder und jedem selbst überlassen. Das Bewusstsein dafür, dass jede und jeder einen Beitrag leistet, ohne in der alleinigen Verantwortung zu stehen, reduziert den individuellen Druck und schützt letztendlich die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden.

Im zweiten Teil des Workshops widmeten wir uns den Themen Hitze, UV-Strahlung, Luftschadstoffe, Allergien und Infektionskrankheiten und griffen für Methoden wieder in die von uns entwickelte KlimaBild-Kiste, die zur praktischen Anwendung für die Jugendarbeit dient.

Wir knüpften Armbändern mit UV-Perlen, die sich unter Strahlung verfärben, spielten Ungeziefer Quartett und gestalteten eine eigene hitzesichere Stadt als Ergänzung und Ausgleich zur inhaltlichen Wissensvermittlung.

Weniger praktisch, aber nicht weniger intensiv, befassten wir uns beim Online-Multiplikator\*innen-Workshop mit den gleichen Themen. An zwei Abenden im März durften wir im virtuellen Zoom-Raum Interessierte aus nahezu allen Bereichen zwischen Jugendarbeit, Pädagogik und Wissenschaft begrüßen. Besonders erfreute uns die Teilnahme von Multiplikator\*innen aus ganz Deutschland. Egal ob München, Berlin oder Allgäu, das Interesse für Klimawandel, Gesundheit und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bildete eine gemeinsame Schnittmenge. Umso spannender war es, beim selbstständigen Checken des UV-Index oder des tagesaktuellen Pollenfluges, regionale Unterschiede in der Bundesrepublik entdecken zu können.

Auch wenn unsere Multiplikator\*innen-Workshops in Nürnberg und Würzburg aufgrund zu geringer Teilnehmereinzahl kurzfristig abgesagt werden mussten, können wir an dieser Stelle trotzdem auf wertvolle Workshopmomente zurückblicken, die unser Projekt bereichert und zum Fortschritt und zur Konkretisierung des Vorhabens beigetragen haben.

Des Weiteren freuen wir uns, euch bei unserer Abschlussveranstaltung am 27.06. zu sehen, bei der wir über das Projekt berichten können und bei der die KlimaBild-Kisten den beteiligten Bayerischen Jugendbildungsstätten übergeben werden. Genaue Informationen zur Abschlussveranstaltung folgen in Kürze.

Zuletzt wünschen wir einen schönen Frühlingsanfang und allen Allergiker\*innen ein gutes Durchhaltevermögen, das KlimaBild Team denkt an euch!

---

Kinder und Jugendliche sind nicht nur eine Risikogruppe, wenn es um Klimawandel und Gesundheit geht. Sie sind auch die Entscheidungsträger:innen, die Erwachsenen von morgen. Der Bayerische Jugendring, als Arbeitsgemeinschaft von Jugendverbänden und Jugendgruppen besitzt die Erfahrung und Reichweite, mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten und ihren Interessen und Belangen Gehör zu verschaffen. Daher arbeiten im Rahmen des Verbundprojektes KlimaBild der BJR und das Institut und die Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin des Klinikums der LMU München gemeinsam daran, die Themen Klimawandel und Gesundheit langfristig in die Jugendarbeit zu integrieren.

Mit dem Projekt KlimaBild werden den Kindern und Jugendlichen Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit nahegelegt genauso wie Maßnahmen, die Effekte des Klimawandels reduzieren. Denn ziemlich schnell wird klar, dass Klimaschutz auch Gesundheitsschutz bedeutet. Sehr einleuchtend am Beispiel Fahrradfahren: die Bewegung reduziert eine Vielzahl an Risikofaktoren, für beispielsweise Herz-Kreislaufkrankungen, und bietet gleichzeitig die Möglichkeit einer klimafreundlichen Fortbewegung.